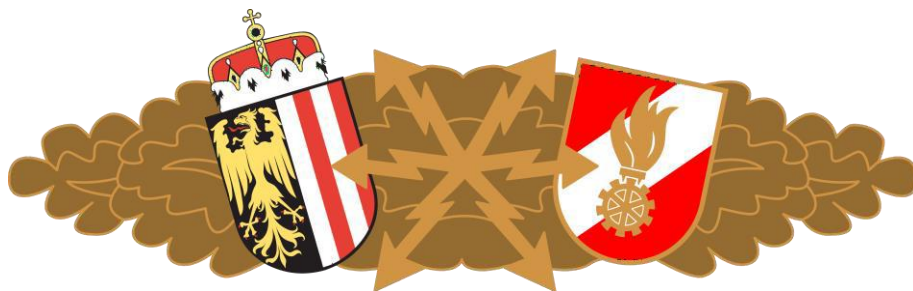




**BESTIMMUNGEN FÜR DIE LEISTUNGSPRÜFUNG
FUNK/KOMMUNIKATION UND
AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN
BRONZE**



BESTIMMUNGEN UND BEISPIELE FÜR DIE LPR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN DER STUFE



BRONZE

- | | |
|--------------|--|
| 1. Disziplin | „Fragen“ |
| 2. Disziplin | „Praktische Kartenkunde“ |
| 3. Disziplin | „Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät“ |
| 4. Disziplin | „Funker im Einsatzfahrzeug“ |
| 5. Disziplin | „Arbeiten mit dem Alarmplan“ |

LPR FÜR FUNK/KOMMUNIKATION UND AUFGABEN IN DER EINSATZLEITUNG IN BRONZE

INHALTSVERZEICHNIS

- Bestimmungen für die LPR Stufe Bronze
 - Allgemeine Bestimmungen
 - Durchführung
- Buchstabiertafel
- Fahrzeuge / Geräte – Funkrufnamen allgemein
- Erlaubte Abkürzungen, Formatierungsrichtlinien für Datum, Uhrzeit und Bearbeiter
- Einsatzstichworte des Einsatzleiters
- Unterlagen der Disziplinen jeweils in der Reihenfolge:
Beschreibung der Station, Bewertungsblatt, Aufgaben
 - Station 1 „Fragen“
 - Station 2 „Praktische Kartenkunde“
 - Station 3 „Arbeiten mit dem Digitalfunkgerät“
 - Station 4 „Funker im Einsatzfahrzeug“
 - Station 5 „Arbeiten mit dem Alarmplan“

Für den Inhalt der Lernunterlage verantwortlich:
Oberösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Druck- und Satzfehler vorbehalten

1. Allgemeine Bestimmungen

Um allen Feuerwehrfunktarn*innen Gelegenheit zu geben, ihren Ausbildungsstand unter Beweis zu stellen und sie anzuregen, ihre Kenntnisse zu erweitern, hat der Oberösterreichische Landes-Feuerwehrverband beschlossen, Funkleistungsprüfungen durchzuführen.

Die Teilnehmer*innen dieser Funkleistungsprüfungen, welche nach diesen Bestimmungen die vorgeschriebenen Leistungen erreichen, erhalten das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Eine abschnitts- oder bezirkweise Durchführung von Leistungsprüfungen um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen ist nicht zulässig.

Das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen wird in Form einer Leistungsspange auf der rechten Brusttaschenpatte getragen.

1.1. Voraussetzungen für die Zulassung zur LPR

Zur Leistungsprüfung, anschließend als LPR abgekürzt, um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Bronze werden Feuerwehrmitglieder unter folgenden Voraussetzungen zugelassen:

- 1.1 Feuerwehrmitglied des Aktivstandes
- 1.2 Positiv abgeschlossener Funklehrgang
- 1.3 Besitz eines gültigen Feuerwehrpasses oder Dienstausweises.

Die Anmeldung erfolgt über das syBOS OÖLFV (<http://sybos.ooelfv.at/>) im Bereich „Personal“ → „Anmeldung Bewerbe“. Die Voraussetzungen werden so weit als möglich überprüft, eventuelle Hinweise sind zu beachten. **Die Anmeldung wird erst mit der Einzahlung des Startgeldes gültig. Weiters sind die dort angegebenen Termine strikt einzuhalten! Eine Nachmeldung nach Nennschluss ist nicht möglich.**

Um die LPR um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich zu absolvieren, muss der/die Bewerber*in jede Station positiv absolvieren und insgesamt **mindestens 180 Punkte** erreichen.

Ein/Eine Bewerber*in darf maximal dreimal zur LPR um das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Bronze antreten, sofern er/sie dieses Leistungsabzeichen noch nicht erworben hat.

Eine Genehmigung zum Antreten in anderen Bundesländern wird nicht erteilt.

2. Die Leitung der LPR

2.1. Leitung der LPR

Diese setzt sich zusammen aus:

Dem/Der Prüfungsleiter*in, seinen/ihrer Stellvertretern*innen und dem/der Leiter*in des Berechnungsausschusses.

Die Leitung der LPR wird vom Landes-Feuerwehrkommandanten*in ernannt bzw. abberufen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der LPR stehen der Leitung der LPR zur Verfügung:

Die FKAE-Koordinatoren*innen, die Bewerter*innen sowie die Mitglieder des Berechnungsausschusses. Bei Bedarf kann die Leitung der LPR weitere Hilfsorgane zur Unterstützung der Durchführung ernennen. Diese werden durch den/die Prüfungsleiter*in bestellt. Die FKAE-Koordinatoren*innen sind für die Zusammenstellung des Vorbereitungsbuches sowie der Koordination und Vorbereitung der Wertungsblätter und Prüfungsaufgaben für die LPR verantwortlich.

Voraussetzung der Bestellung als

Hauptbewerter*in: LPR FKAE/FuLA und FLA Gold

Bewerter*in LPR FKAE/FuLA Gold und das FLA Silber oder einer LPR mindestens Stufe 2 sowie der Besuch eines Bewerterlehrganges.

2.2. Das Bewerterteam

Das Bewerterteam besteht aus:

1 Hauptbewerter*in

1 oder mehrere Bewerter*in

Die Zeitnahme erfolgt durch den/die Hauptbewerter*in oder einen/eine Bewerter*in.

2.3. Berechnungsausschuss

Der Berechnungsausschuss besteht aus dem/der Leiter*in und den erforderlichen Mitarbeitern.

Der Berechnungsausschuss hat die Einberufungen von den Bewerbern*in entgegenzunehmen, die Feuerwehrpässe bzw. Dienstaussweise zu überprüfen, sowie die Wertungsblätter in den Stationen aufzulegen.

Weiters sind die von den Bewerterteams eingetragenen Bewertungen zu übertragen, die erreichte Punkteanzahl festzustellen und die Verleihungsurkunden für das Feuerwehr-Funkleistungsabzeichen in Bronze auszustellen.

2.4. Bekleidung und Kennzeichnung der Bewerber*innen

Die Bewerber*innen tragen bei der LPR die Einsatz- oder Dienstbekleidung und Dienstmütze. Die Bewerber*innen tragen an der linken Brusttasche die Funktionsschilder mit Namen:

Prüfungsleiter*in:	Landesfarben mit Borten auf dem oberen und unteren Binderand (umgekehrte Landesfarben) und das Landeswappen
Prüfungsleiter*installvertreter:	Landesfarben ohne Borten
Hauptbewerber*in:	Grün mit gelben Borten
Bewerber*in inkl. der Reservebewerber*innen:	Grün
Leiter*in des Berechnungsausschusses:	Weiß mit gelben Borten
Mitglieder des Berechnungsausschusses:	Weiß mit schwarzen Borten
Organisation:	Grün

Die Funktionsschilder werden vom OÖLFV beigestellt und sind bei der LPR zu tragen.

3. Vorbereitung

3.1. Zusammentritt der Leitung der LPR

Die Leitung der LPR hat rechtzeitig vor Beginn der LPR zusammenzutreten.

Nach Aufstellung der Bewerterteams und der Besetzung des Berechnungsausschusses sind noch einmal allen Bewertern*innen die wichtigsten Regeln für die Durchführung der LPR in Erinnerung zu bringen.

Im Besonderen ist auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Bewertung hinzuweisen.

Die Leitung der LPR überprüft außerdem die beigestellten Geräte auf ihren ordnungsgemäßen Zustand.

3.2. Anmeldung der Bewerber*in

Die zur LPR einberufenen Bewerber*innen haben sich rechtzeitig, dem Zeitplan entsprechend, beim Berechnungsausschuss anzumelden.

Der/Die Bewerber*in hat sich durch seinen gültigen Feuerwehrrpass oder Dienstaussweis auszuweisen.

Zur Festlegung der Reihenfolge des Antretens bei allen Disziplinen erhält der/die Bewerber*in eine Startnummer, die bei der Erstellung des Zeitplanes ermittelt wurde. Diese ist bei der LPR zu tragen.

Über seine Startnummer hat sich jeder/jede Bewerber*in selbstständig auf der Homepage des OÖLFV (<http://www.oelfv.at/>) bzw. im syBOS des OÖLFV (<https://sybos.oelfv.at/>) zu informieren.

3.3. Durchführung der LPR

Die Leitung der LPR hat für die Durchführung der LPR jeweils genaue Weisungen zu erlassen.

Vor Beginn der LPR treten sämtliche Bewerter*innen sowie die Bewerber*innen in der Reihenfolge ihrer Startnummern an.

Der/Die Leiter*in der LPR oder einer/eine seiner/ihrer Stellvertreter*innen meldet dem/der Ranghöchsten die angetretenen Bewerter*innen und Bewerber*innen, anschließend erfolgt die Eröffnung.

Die Bewerber*innen haben sich geschlossen in Bereitschaft zu halten. Sie haben sich unter ihrer Startnummer gemäß Zeitplan zu den einzelnen Disziplinen zu melden.

Der/Die Bewerber*innen hat während der kompletten Dauer (von der Eröffnung bis zur Schlussveranstaltung) anwesend zu sein.

4. Durchführung

4.1. Allgemeines

Von jedem/jeder Bewerber*in sind fünf Stationen, dem Zeitplan gemäß, zu absolvieren. Bei jeder Station können maximal 50 Punkte erreicht werden.

Erreicht der/die Bewerber*in weniger als 25 Punkte, so gilt die Disziplin als nicht bestanden.

Jeder/Jede Bewerber*in hat die ihm/ihr gestellten Aufgaben allein und ohne Mithilfe zu lösen.

Die Bewertung erfolgt bei jeder Station unabhängig von den anderen Stationen durch das jeweilige Bewerterteam.

Einsprüche zur Bewertung können nur durch den/die Bewerber*in und unmittelbar nach der Schlussveranstaltung des jeweiligen Durchganges eingebracht werden. Der/Die Bewerber*in hat das Recht, eine Vertrauensperson (z.B. Ausbilder*in) beim Einspruch beizuziehen.

4.2. Geräte

Die für die Lösung der Aufgaben notwendigen Hilfsmittel werden dem/der Bewerber*in von der Leitung der LPR zur Verfügung gestellt.

Auf allen Stationen wo ein Digitalfunkgerät benötigt wird, ist als Heimgruppe/Startgruppe für den Bewerb „Vera-10“ für die LPR einzustellen.

Als mittlere Lautstärke für das Digitalfunkgerät ist ein Wert von 6 – 10 einzustellen.

Bei einigen Stationen wird das Digitalfunkgerät durch eine Simulationsapp ersetzt, die Funktionen des Digitalfunkgerätes sind in der App vollumfänglich abgebildet.

4.3. Adjustierung

Einsatzbekleidung oder Dienstbekleidung laut Ausschreibung

Homepage LFV: <http://www.ooelfv.at>

4.4. Buchstabiertafel

Buchstabe	Österreich
A	Anton
Ä	Ärger
B	Berta
C	Cäsar
D	Dora
E	Emil
F	Friedrich
G	Gustav
H	Heinrich
I	Ida
J	Julius
K	Konrad
L	Ludwig
M	Martha
N	Nordpol
O	Otto
Ö	Österreich
P	Paula
Q	Quelle
R	Richard
S	Siegfried
Sch	Schule
ß	Scharfes S
T	Theodor
U	Ulrich
Ü	Übel
V	Viktor
W	Wilhelm
X	Xaver
Y	Ypsilon
Z	Zürich

4.5. Kartenzeichen

Der Zeichenschlüssel für die ÖK 1:50000 UTM kann auf der Homepage des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (BEV) angesehen werden
(http://www.bev.gv.at/pls/portal/docs/PAGE/BEV_PORTAL_CONTENT_ALLGEMEIN/0200_PRODUKTE/SCHNITTSTELLENBESCHREIBUNGEN/ZEICHENSCHLUESSEL_FUER_DIE_OESTERREICHISCHE_KARTE_1_50_000.PDF)

4.6. Regionsbezeichnung

Wird beim Feuerwehrnamen eine Regionsbezeichnung, z.B. Ried im Innkreis, verwendet, ist Ried allein ausreichend, es kann aber auch der vollständige Feuerwehrname verwendet werden.

Bei Doppelnamen, z. B. Utzweih/Igelsberg, ist der gesamte Name zu verwenden.

4.7. Gängige Feuerwehr-Fahrzeugarten

Funkrufnamen		
		LFK OÖ, Version 1.8 Stand: 01/2026
Langbezeichnung Florianstation, alarmierende Stelle, Bezirkszentrale und EFU	Abkürzung	Funkrufname
Florianstation Feuerwehr	Florian	Florian
Landeswarnzentrale	LWZ	Florian LFK
Nachrichtenzentrale BF Linz	NAZ BF Linz	Zentrale
Nachrichtenzentrale FF Wels	NAZ Wels	Florian Wels
Nachrichtenzentrale FF Ried	NAZ Ried	Florian Ried
Bezirkszentrale	BZ	Bezirkszentrale
Einsatzführungsunterstützung	EFU	EFU
Langbezeichnung Fahrzeuge	taktische Bezeichnung*	Funkrufname
Arbeitsboot	ABOOT	A-Boot
Atemschutzfahrzeug	ASF	Atem
Drehleiter mit Korb	DLK	Leiter
Drohne	Drohne	Drohne
Einsatzleitfahrzeug	ELF	ELF
Feuerwehrrettungsboot	FRB	FRB
Großlöschfahrzeug	GLF	Pumpe
Gefährliche Stoffe Fahrzeug	GSF	GSF
Großtanklöschfahrzeug	GTLF	Tank
Kommandofahrzeug	KDOF	Kommando
Kommandantenfahrzeug	KDTF	Kommando
Kranfahrzeug	KF	Kran
Kleinlöschfahrzeug	KLF	Pumpe
Kleinlöschfahrzeug-Logistik	KLF-L	Pumpe
Kraftrad	KRAD	Krad
Kleinrüstfahrzeug	KRF	Rüst
Logistikfahrzeug	LAST	Last
Logistikfahrzeug mit Kran	LAST-K	Last
Löschfahrzeug	LF	Pumpe
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung	LFA-B, LFB-A2	Pumpe
Löschunterstützungsfahrzeug	LUF	LUF
Motorschlauchboot	MSB	Schlauchboot
Mannschaftstransportfahrzeug	MTF	MTF
Mehrzweckfahrzeug	MZF	MZF

Allgemeine Bestimmungen

Ölfahrzeug	OEF	Öl
Rettungsboot	FRB	Rettungsboot
Rüstfahrzeug mit Kran	RF-K	Rüst
Rüstlöschfahrzeug	RLF	Tank
Schweres Löschfahrzeug	SLF	Tank
Schweres Rüstfahrzeug	SRF	Rüst
Tauchdienstfahrzeug	TDF	Tauch
Teleskoplader	TL	Lader
Tanklöschfahrzeug 2000	TLF	Tank
Tanklöschfahrzeug mit Bergeausrüstung	TLFB	Tank
Teleskopmastbühne	TMB	TMB
Universallöschfahrzeug	ULF	Tank
Vorauslöschfahrzeug	VLF	Voraus
Vorausrüstfahrzeug	VRF	Voraus
Wechseladefahrzeug	WLF	WLF
Wechseladefahrzeug mit Kran	WLF-K	WLF

* die taktischen Bezeichnungen sind nicht vollständig, Untertypen sind mitgemeint (z.B. GLF steht für GLF-B, GLF-L, etc.)

Laut Auskunft der LWZ OÖ ist so ein Hubrettungsgerät bzw. Hubrettungsfahrzeug im Alarmplan unter den Sonderfahrzeugen anzuführen.

Zur LPR muss daher auch diese Seite des Alarmplans mitgenommen werden!

4.8. Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
AA	Alarmierungsauftrag
AFM	Ausfahrtsmeldung
ALST	Alarmstufe
BF	Berufsfeuerwehr
Bgm	Bürgermeister
BH	Bezirkshauptmannschaft
BTF	Betriebsfeuerwehr
BWST	Bezirkswarnstelle
EAG	Energie AG
EL	Einsatzleiter
ELST	Einsatzleitstelle
EO	Einsatzort
F	Feuerwehr
FF	Freiwillige Feuerwehr
Gde	Gemeinde
HD	Hochdruck
LL	Bezirk, hier z.B.: Linz-Land
LKW	Lastkraftwagen
LWZ	Landeswarnzentrale
PKW	Personenkraftwagen
TE	Technischer Einsatz
VU	Verkehrsunfall

Abkürzungen nach ÖNORM, dem Maß- und Eichgesetz, dem Österreichischen Wörterbuch sowie dem Duden sind bei der LPR um das Funkleistungsabzeichen ebenfalls zulässig.

4.9. Formatierungsrichtlinie für Datum, Uhrzeit und Bearbeiter

<u>Datum:</u>	8-stellig, vorzugsweise mit Trennzeichen in der Form tt.mm.jjjj
<u>Uhrzeit:</u>	4-stellig, vorzugsweise mit Trennzeichen in der Form hh:mm
<u>Bearbeiter:</u>	Dienstgrad in Kurzform und Nachname müssen angeführt werden z.B.: „OFM Mustermann“ oder „Mustermann, OFM“

4.10. Einsatzstichworte

Für die Leistungsprüfung FKAE werden die neuen Einsatzstichwörter lt. Auflistung „3.6.063_AU_Einsatzstichwoerter.pdf“ verwendet. Die Auflistung ist auf der Homepage des Oö. LFVs abrufbar.